



Ausbildung:

Im Folgenden findet ihr eine Übersicht über die Kurslandschaft im BdP. Es ist wichtig, dass ihr als Stammesführer zum einen etwas für eure Ausbildung tut und damit euch auch immer wieder eine Tüte Motivation holen könnt und dass ihr im Blick habt, eure Gruppenführungen gut auszubilden, d.h. sie auf Landes- oder Bundeskurse zu schicken. Von alleine wissen die Sipplinge nicht, dass es so etwas wie einen Basiskurs gibt, sie müssen darauf angesprochen und dafür motiviert werden. Behaltet also die Ausbildung bei euch im Stamm im Auge, plant sie gezielt und begleitet Stammesmitglieder, die auf Kursen waren, danach auch.



Der Basiskurs:

Der Basiskurs richtet sich an alle zwischen 14 und 15 Jahren, die eine Sippe übernehmen oder in der Meute helfen werden. Der Basiskurs ist ein Kurs, der draußen stattfindet: Geschlafen wird in der Kohte und gekocht auf dem Feuertisch. Wer also am Basiskurs teilnehmen will, muss in jedem Fall wissen, wie man eine Kohte aufbaut, Feuer macht und mit Karte & Kompass umgeht. Der Basiskurs ist der Kurs, der die Teilnehmer auf die Aufgabe als GruppenführerIn vorbereitet. Im Mittelpunkt steht deshalb auch die Gruppenstunde und deren interessante und abwechslungsreiche Gestaltung. Der Basiskurs umfasst zeitlich mindestens sieben Tage.

Der KfS (Kurs für Sippenführungen)

Der Kurs für Sippenführungen richtet sich an Sippenführerinnen und Sippenführer im Alter von 15 - 17 Jahren, die seit mindestens einem Jahr in einer Sippenführung arbeiten. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten werden vorausgesetzt.

Der Kurs umfasst zeitlich mindestens eine Woche. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer selbständigen, mehrtägigen Sippenfahrt und eines Langzeitprogramms.





Weitere Kursinhalte sind:

- Recht und Verantwortung, Elternarbeit, Erste Hilfe, Finanzen
- Gespräche über die eigene Persönlichkeit, Entwicklung und Sexualität
- Vertiefung der Kenntnisse in Pfadfindertechnik und -kultur
- Vertiefung der Arbeitsform "Sippentreffen" und Methoden der Ideenfindung
- Planung und Einführung in die Arbeitsform des Langzeitprogramms
- die Rolle als Sippenführer/-in in einer gleichaltrigen Sippe erleben

Der KfM (Kurs für Meutenführungen)

Der Kurs für Meutenführungen richtet sich an Jugendliche von mindestens 15 Jahren, die in einer Meutenführung mitarbeiten. Von den Teilnehmenden wird nach dem Kursbesuch eine kontinuierliche Mitarbeit in der Meutenführung des Stammes erwartet.

Der Kurs für Meutenführungen umfasst zeitlich mindestens sieben Tage. Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Meutentreffens
- Spielen, Musisches und Kreatives
- Dschungelbuch als Spielhintergrund und Quelle von Methoden und Ritualen der Wölflingsstufe
- Regeln und Versprechen
- die Arbeitsformen der Stufe
- Lager und Tagesunternehmungen mit der Meute
- Langzeitprogramme
- Elternarbeit, Mitgliederwerbung
- Recht und Versicherungen

Der Grundkurs für Stufenführungen

Der Grundkurs für Stufenführungen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren, die für eine Gruppe verantwortlich sind. Sie müssen mindestens ein Jahr Erfahrung in der Gruppenführung mitbringen und die stufenspezifischen Arbeitsformen kennen. Der Besuch eines Praxiskurses ist Voraussetzung zur Teilnahme. Der Grundkurs umfasst zeitlich mindestens sieben Tage.

Der Kurs baut auf den Erfahrungen der Teilnehmenden in ihrer bisherigen Stammesarbeit auf. Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Juristische Grundlagen mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht und Verantwortung
- Führungsverantwortung, -verhalten und -stile, Arbeit im Team
- Ziele und Aufbau des BdP inkl. seiner Konzeption
- Koedukative /geschlechtsspezifische Erziehung
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Konzepte, Ziele und Arbeitsformen der jeweiligen Stufe
- Entwicklung des Kindes und des Jugendlichen
- Erziehungsschwierigkeiten
- Motivation Einzelner und der Gruppe
- Struktur und Prozesse in der Stufe, Zusammenwirken im Stamm





Die Teilnehmenden sollen befähigt sein das Team der Stufe im Stamm zu leiten.

Der Grundkurs für Stammesführungen

Der Grundkurs für Stammesführungen richtet sich an aktive und zukünftige Mitglieder von Stammesführungen ab 18 Jahren. Sie müssen grundsätzlich Erfahrung aus der Arbeit im Stammesrat mitbringen und alle Stufen kennen, möglichst eine Stufe aus eigener Erfahrung als Stufenführer/-in ganz besonders. Der Besuch eines Grundkurses für Stufenführungen oder Praxiskurses ist Voraussetzung zur Teilnahme. Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Ziele und Aufbau des BdP inkl. der Konzeption
- Juristische Grundlagen mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht und Verantwortung aus Stammesrecht, Vertragsrecht, Vereinsrecht, Versicherungsfragen
- Führungsverantwortung, -verhalten und -stil
- Teamarbeit, Kommunikation
- Kassenführung, öffentliches Förderwesen, Gemeinnützigkeit
- Behördenkontakte, Jugendring und kommunale Gremien
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Struktur des Stammes und Zusammenwirken der Stufen
- Organisation eigener Arbeitsabläufe
- der Stammesrat als Ranger- und Rover-Runde
- Suche von Mitarbeiter/-innen, Auswahl, Unterstützung, Motivation, Erstellung von Bescheinigungen
- Ausbildung im Stamm
- Planung und Begleitung des Besuchs von Kursen
- Analyse und strategische Stammesplanung

Die Teilnehmenden sollen befähigt sein, in der Stammesführung verantwortlich mitzuarbeiten und das Team des Stammes zu leiten.

Der Gilwellkurs für Stufenführungen

Der Gilwellkurs für Stufenführungen richtet sich an Gruppenführer/-innen und Verantwortliche der Stufe auf Landesebene und in der Ausbildung. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich nach dem Besuch des Kurses weiterhin aktiv in der Arbeit auf Stammes- und Landesebene engagieren. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Der Besuch eines Grundkurses für Stufenführungen und eine möglichst eineinhalbjährige, anschließende Erfahrung in der Stufenarbeit sind Voraussetzung zur Teilnahme am Gilwellkurs.

Stufenspezifische und pfadfinderische Methodenkompetenz wird auf dem Gilwellkurs im gleichen Maße vermittelt und hinterfragt wie vertiefte allgemeine, erzieherische und organisatorische Kenntnisse. Zu seinen Inhalten gehören weiterhin:

- Hinterfragung von Zielen und Aufbau des BdP inkl. seiner Pädagogischen Konzeption, besonders im Hinblick auf die Stufe
- Internationale Einbindung und Konzepte
- Stammeserziehung, Erlebnispädagogik
- Entwicklung und Konzeptionierung ganzheitlicher Programme





- kritische Analyse der koedukativen und geschlechtsspezifischen Erziehung im BdP
- Mitverantwortung des BdP in der Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Person und Rollen
- Kommunikation, Moderations-, Kreativ- und Arbeitstechniken
- Management der Stufe und der Stufenführung
- Strategien der Weltverbände, des Bundes, für den Stamm und die Stufe

Der Gilwellkurs für Stammesführungen

Der Gilwellkurs für Stammesführungen richtet sich an Stammesführer/-innen, langjährige stellvertretende Stammesführer/-innen und Schatzmeister/-innen sowie Landesvorstände. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich nach dem Besuch des Kurses weiterhin aktiv in der Arbeit auf Stammes- oder Landesebene engagieren. Sie müssen mindestens 20 Jahre alt sein. Der Besuch eines Grundkurses für Stammesführungen und eine einjährige, anschließende Mitarbeit in der Stammesführung sind Voraussetzung.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Hinterfragung von Zielen und Aufbau des BdP inkl. seiner Konzeption
- Stammeserziehung, Erlebnispädagogik
- Entwicklung und Konzeptionierung ganzheitlicher, koedukativer Stammesprogramme
- Mitverantwortung des BdP in der Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Person und Rollen
- Kommunikation, Moderations-, Kreativ- und Arbeitstechniken
- Managementtechniken weitergeben, Delegation, Partizipationsprozesse
- Integration der Konzepte, Ziele, Schwerpunkte und Arbeitsformen der Stufen vor dem Hintergrund der Entwicklung des Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stamm
- konzeptionelle Antworten auf die aktuelle Situation der Jugend
- strategische Planung und Qualitätsmanagement

Die Teilnehmenden sollen befähigt sein, ihren Stamm erfolgreicher zu führen, qualitätssteigernd auf die Stufen- und Stammesarbeit einzuwirken, das Team des Stammesrates fortzuentwickeln und Impulse zum Landesverband/Bund zu geben und von dort aufzunehmen.

Stammesführungsseminar

Im Landesverband findet neben diesen Kursen noch einmal im Jahr, meist im November, das **Stammesführungsseminar** und nach Bedarf auch ein **Schatzmeisterseminar** statt, das auch immer Ausbildungseinheiten speziell für die praktische Arbeit als Stammesführer enthält.

Sobald ihr einen Kurs besucht habt, bekommt ihr die „**Leitplanke**“. Das ist ein Heft, in dem ihr alle Kursbestätigungen sammeln könnt, so etwas wie ein Zeugnisheft über eure ehrenamtliche Tätigkeit und euer Wissen, was ihr euch während dieses Engagements angeeignet habt.

